

TIVOLI ECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



**ALEMANNIA
vs. FORTUNA
DÜSSELDORF II**

**DAS LETZTE HEIMSPIEL
DER SAISON**



**MARCEL
DAMASCHEK**

**„IN SO EINER SITUATION
SETZEN SICH KRÄFTE FREI“**

tp TIMEPARTNER
the way it works.

STAWAG

**capelli
SPORT**

Bitburger

NetAachen

**Sparkasse
Aachen**

**therapie
zentrum.com**

**hammer
Advanced Logistics**

**VOSS IT
www.voss.ac**

**TTC
TOP TANK CLEANING**

tp TIMEPARTNER
the way it works.



Power für
unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

das letzte Heimspiel einer kräftezehrenden, anstrengenden und vor allem sehr emotionalen Saison steht heute an. Wir empfangen unter Flutlicht die Zweite von Fortuna Düsseldorf. Während unser Gast, den ich zu einem sportlich fairen Spiel begrüße, den Klassenerhalt bereits am vergangenen Spieltag geschafft hat, brauchen wir dringend weitere drei Zähler, um weiterhin über dem Strich zu bleiben.

Endlich, nach fast einem halben Jahr, haben wir wieder einen Tabellenplatz vor den Abstiegsrängen inne. Eine spürbar große Erleichterung hat sich kurz nach dem so wichtigen 2:0-Auswärtssieg gegen Rot Weiss Ahlen bei den Jungs auf dem Feld, dem Trainerteam und uns allen auf der Tribüne breit gemacht. Umso wichtiger ist, dass wir jetzt fokussiert bleiben und unsere Mannschaft auf den Rängen weiter so sagenhaft unterstützen, um letztlich gemeinsam einen verdienten Klassenerhalt feiern zu dürfen.

Da dies heute unser letztes Heimspiel ist, möchte ich die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, um Ihnen allen, ob Sponsoren, Partnern oder Fans, von Herzen für die Unterstützung auf allen Ebenen zu danken.

Seit Oktober ist das neue Präsidium um meine Person im Amt. Sicherlich gab es viele auch für uns schwierige Entscheidungen, die zu Diskussionen und zu Fragen geführt haben. Jedoch darf ich Ihnen versichern, dass wir alle, und das schreibe ich stellvertretend für meine Kollegen und Freunde in den Gremien, zu jeder Minute alles dafür getan haben, dass Alemannia Aachen schnell aus der misslichen Lage der Hinrunde herauskommt. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unserem Trainerteam um Fuat Kilic, unserem Geschäftsführer Sascha Eller mit den Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle und nicht zuletzt den vielen Ehrenamtlichen, die hinter den Kulissen immer wieder beweisen, dass Alemannia Aachen eine große Familie ist und vor allem in schwierigen Zeiten jeder für den anderen da ist.

Ich bin davon überzeugt, dass wir uns in der kommenden Saison wieder hier am Tivoli sehen, natürlich als Regionalligist! An dieser Stelle wünsche ich Ihnen schon mal einen erholenden Sommer und freue mich, Sie in der kommenden Spielzeit mit neuem Elan wieder begrüßen zu dürfen. Und bleiben Sie gesund!

Ihr Ralf Hochscherff



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Lutz van Hasselt, Leon Peters, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
04. April 2022

Titelfoto:
Conor Crowe

Fotos:
Jérôme Gras
Manfred Heyne
Fabian Nelleßen
Andreas Steindl
Archiv
Fortuna Düsseldorf

Layout:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



**Förderkreis
Alemannia Aachen 2000 e. V.**

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49



Gegenseitige Förderung auf regionaler Ebene

Alemannia und der Mittlerheinligist SV Eilendorf haben eine Vereinbarung über eine gegenseitige Kooperation im Bereich Talentförderung und Spielerentwicklung getroffen. Die beiden Klubs aus der Städteregion werden künftig eng zusammenarbeiten, insbesondere die Ausbildung und Weiterentwicklung von jungen Spielern und Talenten betreffend.

„Im Einzelnen geht es zunächst vor allem darum, Spielern aus unserer U19, für die der Sprung in die Regionalliga-Mannschaft vielleicht etwas früh kommt, die Perspektive zu ermöglichen, dennoch im Herrenbereich Fuß zu fassen. Daher besteht für sie die Möglichkeit, in Absprache mit den Verantwortlichen des SV Eilendorf durch ein dortiges Engagement erste Erfahrungen in einer Ersten Mannschaft zu sammeln und weiterhin an ausgewählten Trainingseinheiten der Alemannia teilzunehmen“, erklärt er.

Alemannias Sportdirektor Helge Hohl. „Wir betonen immer wieder, dass es wichtig ist, die Potenziale, die bei uns vor der Haustür schlummern, auszunutzen und verstärkt auf lokale Chancen zur Weiterentwicklung des Vereins zu setzen. Die Zusammenarbeit mit Eilendorf ist ein hervorragendes Beispiel“, ergänzt er.

Vatertag bei der Fan-IG

Am Donnerstag, den 26.05.2022 (Christi Himmelfahrt) veranstaltet die Interessengemeinschaft der Alemannia Fans und Fan-Clubs „Fan-IG“ e.V. ihr jährliches Vatertags-Grillfest. Los geht es ab 12 Uhr am Standort des alten Tivolis hinter dem HIT Markt an der Krefelder Straße.

Zu dieser Veranstaltung hat die IG Holger Hoeck eingeladen. Er ist Autor von dem vor kurzem erschienenen Buch „Fußballheimat Rheinland - 100 Orte der Erinnerung“, welches unter anderem vom alten Tivoli in den 80er und 90er Jahren handelt. An diesem Tag möchte Hoeck sein Buch näher vorstellen und freut sich dabei besonders, alte Weggefährten aus dieser Zeit wiederzusehen. Die Vorlesung soll zwischen dem Spielfeld und dem ehemaligen Würselener Wall stattfinden.

Danach lädt die Fan-IG alle interessierten Alemannia Fans zu ihrer jährlichen Grillfeier ins und ans Werner-Fuchs-Haus ein. Das Fanhaus befindet sich in der Liebigstr. 25 in Aachen (ehemaliges Starfish-Gelände). Für das leibliche Wohl und Rahmenprogramm ist gesorgt.

ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.



Spielbericht

DEUTLICHE NIEDERLAGE IM POKAL-HALBFINALE

Am Ende war es dann ziemlich deutlich – die Alemannia hat das Bitburger-Pokal-Halbfinale am Dienstagabend bei Ligakonkurrent Fortuna Köln mit 0:4 (0:3) verloren. Seymour Fünger (15.), Sascha Marquet (26./35.) und schließlich Leon Demaj (89.) sorgten vor 3512 Zuschauern im Südstadion für den verdienten Endstand.

Nur drei Tage nach dem 0:0 in der Liga führte die Tivoli-Kicker die Reise erneut in die Kölner Südstadt. Anlässlich des Halbfinales im Bitburger-Pokal hieß es für mindestens 90 Minuten erneut Fortuna gegen Alemannia – schlussendlich sollte der Schlusspfiff nach der regulären Spielzeit erfolgen. Zu viel Wucht hatten die Kölner in den vorangegangenen zwei Halbzeiten auf den Platz gebracht, zu wenig hatten die auf neun Positionen veränderten Gäste dieser entgegenzusetzen.

„Wir sind heute mit vielen Jungs ins Spiel gegangen, die bis dato wenig Chancen erhalten haben, sich zu zeigen. Am Ende muss man sagen, dass wir die Griffigkeit haben vermissen lassen und oftmals zu unachtsam agiert haben. Daher geht das 4:0 auch in der Höhe in Ordnung“, konstatierte Alemannia-Trainer Fuat Kilic nach der Partie. Dabei hätte das Spiel auch ganz zu Beginn in die andere Richtung kippen können: Nach nur vier Minuten bot sich Jannik Mause die Gelegenheit, nach einem Pass in die Schnittstelle auf 0:1 zu stellen. Frei vor Fortuna-Keeper André Weis

setzte der Angreifer das Leder jedoch nur an den linken Außenpfosten. Die Chance auf die Blitz-Führung war vertan, was sich etwa zehn Minuten später rächte: Fünger bugsierte eine Ecke von Suheyel Najar zur Hausherren-Führung über die Linie, zuvor hatte Aldin Dervisevic verpasst, zu klären (15.). Das 1:0 gab den Kölner Sicherheit – die Alemannia, die zu Beginn noch gut mithielt, geriet zunehmend ins Schwimmen. So auch in Minute 26, als Timo Hölscher wiederum Najar auf der rechten Seite steil schickte. Die präzise Hereingabe des besten Vorbereiters der Regionalliga West verwertete Marquet in der Mitte zum 2:0. Bei den Schwarz-Gelben schlichen sich mehr und mehr individuelle Fehler ein, die Mannschaft von Alexander Ende konnte mit der Führung im Rücken befreit aufspielen. Das schlug sich dann auch weiterhin im Spielstand nieder – erneut Najar bediente wieder Kollege Marquet, der den Ball nach kurzem Zurechtlegen zum 3:0 einschoss. Ein deutlicher Spielstand bereits zur Pause.

In Abschnitt zwei passierte dann nicht mehr all zu viel. Höhepunkt auf Alemannia-Seite war ein weiterer Pfostentreffer von Jannik Mause nach Freistoßflanke von Lars Oeßwein – der zweite Alu-Treffer für die Kilic-Elf im Spiel. Die beiden Nachschüsse von Ricardo Antonaci wurden dann geblockt. Beide Teams wechselten in der zweiten

Halbzeit ordentlich durch, auf Seiten der Kaiserstädter kamen unter anderem die A-Jugendlichen Nazif Tchadjei und Timo Kondziella ins Spiel. Mit fortschreitender Dauer des Duells zeichnete sich ab, dass die Fortuna sich des Finaleinzugs sicher sein konnte. Unbeirrt davon unterstützten die etwa 1000 mitgereisten Anhänger der Alemannia ihr Team weiterhin unermüdlich – an dieser Stelle sei der Hut vor diesem Einsatz gezückt. Auf dem Feld dagegen bekamen die Kölner in Richtung Schlussminuten noch einmal etwas mehr Offensivdrang. Luka Lošić, der an diesem Abend für Joshua Mroß im Tor stand, bekam noch das ein andere Mal Gelegenheit, sich auszuzeichnen – beim Schlusspunkt der Partie war er dann jedoch auch machtlos. Nach einer Aachener Ecke konterten die Südstädter, eine präzise Flanke von links fand den eingetauschten Ex-Alemannen Stipe Batarilo im Zentrum, der den Ball zwar vertändelte – Teamkamerad Demaj stand allerdings genau richtig und beförderte das abgeprallte Leder in die Maschen zum 4:0 (89.). Pünktlich pfiff Schiedsrichter Niklas Dardenne das Pokal-Halbfinale ab, die Fortuna spielt am 21. Mai das Endspiel in Höhenberg gegen Lokalrivale Viktoria Köln. Für die Alemannia geht es auf dem Tivoli dagegen am Freitag um 19.30 Uhr im Rahmen des vorletzten Spieltags der Regionalliga-Saison gegen Fortuna Düsseldorf II um drei immens wichtige Zähler für den Klassenerhalt!





Unser Wowwagen.

Der neue Arteon mit Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung.¹

Er ist ein Statement, das man setzt, wenn man ihn fährt: der neue Arteon, der Ihrem Premium-anspruch in vollem Maße nachkommt. Zum Beispiel mit der Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung,¹ die innerhalb der Systemgrenzen nicht nur vorausfahrende Autos erkennen kann, sondern auch Verkehrszeichen und die Navigationsdaten der aktuellen Route. Und das zu einem Preis, der Sie ohne Umwege zu uns bringen wird.

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen

**Volkswagen Zentrum Aachen
Jacobs Automobile GmbH**
Trierer Straße 169, 52078 Aachen, Tel. 0241 9777-0

Bei uns sind alle gleich.

Neue und treue
Kunden.

NEU!
Aktionspreis
für alle!*

Neu- und
Bestands-
kunden.



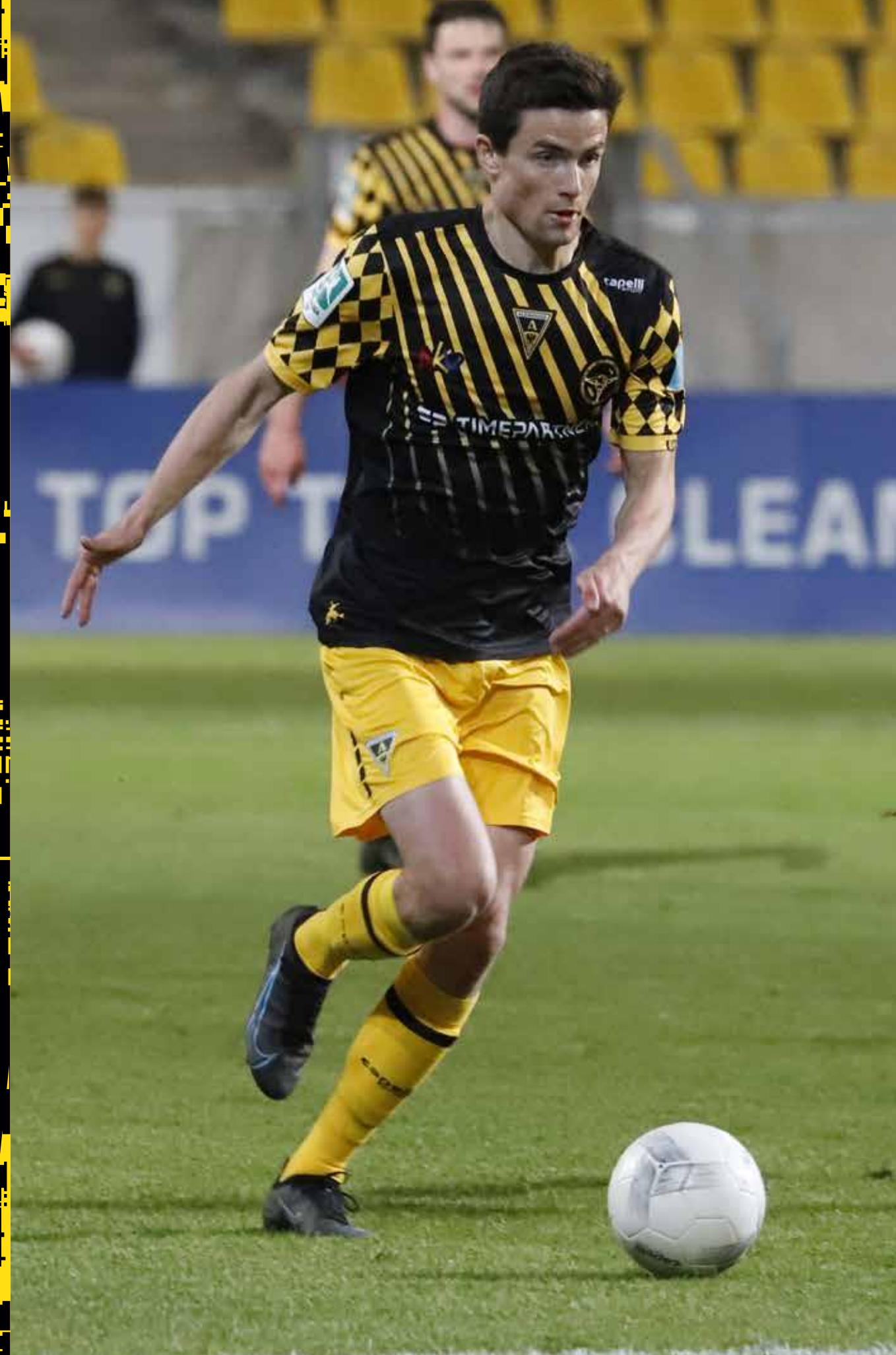
Sarah, Vertrieb
Privatkunden



netaachen.de

Die Aktion gilt für Privatpersonen, Neu- oder Bestandskunden, und Unternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern bei Beauftragung bis zum 18.06.22. In den ersten 6 Monaten wird die mtl. Preisdifferenz zur nächstkleineren Bandbreite erlassen. Ab dem 7. Monat gelten die regulären Preise je Bandbreite gemäß aktueller Preisliste. Bereitstellungskosten bzw. Wechselgebühren entfallen. Je nach gewähltem Tarif können einmalige oder mtl. Endgerätekosten gemäß aktueller Preisliste anfallen. Der Vertrag hat eine anfängliche Vertragslaufzeit von 24 Monaten und verlängert sich stillschweigend, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende dieser anfänglichen Vertragslaufzeit gekündigt wird. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit kann er jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Voraussetzung für Neukunden: Der Kunde kann bis zum 18.12.22 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden. Voraussetzung für Bestandskunden ist ein erneuter Vertragsabschluss über 24 Monate ab Gültigkeit der Änderung sowie ein Wechsel auf eine höhere Bandbreite und in die aktuellste Tarifgeneration. Eventuell bestehende Rabatte auf die Grundgebühr und/oder auf den Bandbreitenaufpreis entfallen.

INTERVIEW



Marcel Damaschek

„IN SO EINER SITUATION SETZEN SICH KRÄFTE FREI“

Marcel Damaschek spielt wieder bei Alemannia Aachen. Im vergangenen Sommer heuerte der 25-Jährige nach der Saison 2017/2018 das zweite Mal am Tivoli an. Im Echo-Interview spricht der Linksfuß über seine bisherige Karriere, wie er die jetzige Situation bei der Alemannia einschätzt und warum der Schulterschluss mit den Fans wichtig ist.

Marcel, am Samstag habt ihr beim SC Fortuna Köln 0:0-Unentschieden gespielt und damit einen weiteren, wichtigen Punkt für den Klassenerhalt geholt. Wie hast du das Spiel gesehen?

Uns war vor dem Spiel bewusst, dass wir in der Lage sind, definitiv etwas Zählbares aus Köln mitzunehmen. Das ist uns auch gelungen. Wenn man sich den Spielverlauf anschaut, dann hatte die Fortuna die größeren Chancen und mehr Spielanteile. Aber wir sind am Ende sehr zufrieden, dass wir in unserer Lage einen weiteren Punkt geholt haben. Wir hätten natürlich auch den Lucky Punch setzen können. Solche Spiele sind immer eng, aber wir haben den Klassenerhalt weiter in der eigenen Hand.

Dank des 2:0-Auswärtssieges bei Rot Weiss Ahlen steht die Alemannia endlich wieder über dem Strich. Wie befreidend war für euch das Gefühl?

Ich war leider beim Spiel in Ahlen krankheitsbedingt nicht dabei, aber die Freude war riesig. Eine große Erleichterung hat sich für den Moment bei allen breit gemacht. Jetzt steht fest, dass erstmal die anderen liefern müssen, um an uns dranzubleiben.

Ist die Ausgangssituation des Gejagten für euch besser?

Wir hatten es ja auch in den letzten Wochen schon selbst in der Hand, da wir noch genug Nachholspiele hatten. Wir müssen jedes Spiel so angehen, dass wir punkten. Und wenn wir das tun, dann bleiben wir auch in der Liga. Die Lage ist also für uns dieselbe.

Für dich ist diese Saison auch eine Rückkehr an eine altbekannte Wirkungsstätte. Du warst schon vor vier Jahren am Tivoli beschäftigt. Stand deine Rückkehr unter dem Motto „Man sieht sich immer zweimal“?

Ja, ich habe mich schon sehr gefreut, als der Anruf aus Aachen kam. Ich hatte direkt ein Grinsen im Gesicht, weil ich in der Saison damals eine sehr schöne Zeit bei der Alemannia hatte. Ich bereue den erneuten Schritt nach Aachen in keinster Weise. Wer einmal in Aachen gespielt, weiß, was es heißt, für so einen Verein zu spielen. Das ist einfach geil.

Dabei war der Start und die Hinserie bei deiner Rückkehr alles andere als zufriedenstellend.

Absolut! So einen Saisonverlauf mit Trainerwechsel und der langen Zeit auf einem Abstiegsplatz sind nicht unsere Ansprüche. Aber dennoch muss man dann auch so eine Situation annehmen. Dann gilt es erst recht, Gas zu geben und gemeinsam aus der misslichen Lage herauszukommen.

Dein Ex-Verein Bonner SC steht jetzt auf dem ersten Abstiegsplatz. Hast du da einen Austausch mit den ehemaligen Mannschaftskameraden?

Man hat immer mal Kontakt, aber in erster Linie geht es hier um Alemannia Aachen. Wir wollen die Klasse halten. Was danach ist, ist erstmal egal. Da schaue ich nur auf uns.

Du hast im letzten Jahr eine ähnliche Situation wie jetzt bei der Alemannia in Bonn erlebt. Auch damals warst du im

Abstiegskampf und ihr habt den Klassenerhalt letztlich gepackt. Hilft dir diese Erfahrung jetzt?

Ich würde sagen, ja. In so einer Situation setzen sich Kräfte frei, die wahrscheinlich vergleichbar sind mit den Gefühlen, die entstehen, wenn man aufsteigen will und die Chance dazu hat. Mental weiß ich, wie die Lage bei uns einzuschätzen ist. Auch bei Rückschlägen, gilt es, nicht aufzustecken. Auch die anderen Teams lassen Punkte liegen. Kopf hoch und weiter.

Ist da dein Wirtschaftsingenieurwesen-Studium ein Ausgleich?

Klar, damit schafft man sich auch mal Ablenkung, wenn es mal nicht so gut läuft. Der Fokus liegt auf dem Fußball. Dass ich nebenbei noch studiere, ist für mich ein Bonus und tut mir auch gut.

Mit Blick auf deine bisherige Karriere fällt auf, dass du in den letzten Jahren häufig nach einer Saison schon wieder zum nächsten Verein gewechselt bist. Warum?

Ja, leider bin ich jede Saison zu einem anderen Verein gegangen, angefangen mit der SG Sonnenhof Großaspach, dann zum Wuppertaler SV, um dann eine Saison bei der Alemannia zu spielen und später wieder zu meinem Heimatverein, dem 1. FC Köln, zu gehen. Schließlich kamen noch Erfahrungen beim TSV Steinbach Haiger und zuletzt dem Bonner SC hinzu. Als junger Spieler trifft man Entscheidungen, die man später anders machen würde. Ich habe mich gerne von anderen Clubs verleiten lassen, die vielleicht dann in der jeweiligen Situation andere Perspektiven bieten. Aber ja, im Nachhinein ist man immer schlauer.

Fehlte dir in diesen Momenten der Entscheidungen vielleicht auch die nötige Geduld?

Gewissermaßen schon. Ich bin nicht so geduldig. Mir ist es aber wichtig, dass die Wertschätzung vorhanden ist. Und bei Alemannia Aachen habe ich die schon in meiner ersten Zeit gespürt. Ich bin froh, dass ich jetzt längerfristig bei der Alemannia spiele und weiß das Umfeld, den Rückhalt, die Bedingungen und alles andere rund um diesen Verein zu schätzen.

Ihr erlebt momentan eine große Wertschätzung von den Fans.

Ja, absolut. Ich kann auch nachvollziehen, dass der Unmut in dieser Saison über unsere Leistungen zwischenzeitlich groß war. Natürlich war die Zeit nicht einfach, auch für uns. Aber das hat sich total zum Positiven gewandelt. Darüber bin ich froh, weil es auch zeigt, dass Einsatz in Aachen wertgeschätzt wird. Das hilft ungemein in der jetzigen Situation. Man muss Vollgas geben, das kann man immer.

Kann aus diesen gemeinsamen Erfahrungen auch was für die Zukunft, für die nächste Saison entstehen?

Klar, aber diese Frage stellst du mir am besten nach dem letzten Spieltag. Jetzt gilt der Fokus komplett dem Klassenerhalt. Man merkt das auch in der Mannschaft, gerade geht es nur darum, dass wir den Ligaverbleib schaffen.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.



Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.



FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de

Leistungen der dispo-Tf Technical Service GmbH

- ◊ Wagentechnische Untersuchung (WTU)
- ◊ Wagentechnische Sonderuntersuchung (WSU)
- ◊ Bremsproben
- ◊ Überwachungen
- ◊ Regelmäßiger Fortbildungsunterricht (RFU)
- ◊ Gefahrgutschulung



technical@dispo-tf.de (+49) 030 930 222 195



VOSS IT

The logo consists of the word "VOSS" in a large, bold, white sans-serif font. To the left of "VOSS" is a solid orange square. To the right of "VOSS" is a large, white, stylized letter "I" that tapers to a point on the right side. The entire logo is centered on a dark, solid background.



Lebensmittel-, Silo- oder Chemietanks: Profitieren Sie bei der Tankinnenreinigung von einem kompetenten Partner, der mit Hochdruck für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen sorgt. In Gefahrgutstoffen liegt unsere besondere Stärke – auch Spezialreinigungen gehören zu unserem täglichen Programm. Unsere hochkomplexe Tankreinigungsanlage verfügt über mehrere, automatisierte Reinigungsstraßen und garantiert in kürzester Zeit ein Höchstmaß an Reinigungsqualität – bestens angepasst an Fahrzeug und Ladung. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!

TTC-Service:

Zubehör & Ersatzteillager | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi



Am Eifeltor 4
(Zufahrt 2)
50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39-17
Fax: +49 221 - 36 79 39-15
info@ttc-koeln.de
www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.
6 - 22 Uhr
und zusätzlich nach
vorheriger Absprache!



HACCP
SQAS
eECD
VDF
Cargill



DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE

ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



**Von charmant bis imposant - wir finden
für jede Immobilie den passenden Käufer**

DU HAST ES IN DER HAND!

WOF-FAIRTRAG MONATLICH KÜNDBAR.
49,98€ * /4-WÖCHENTLICH



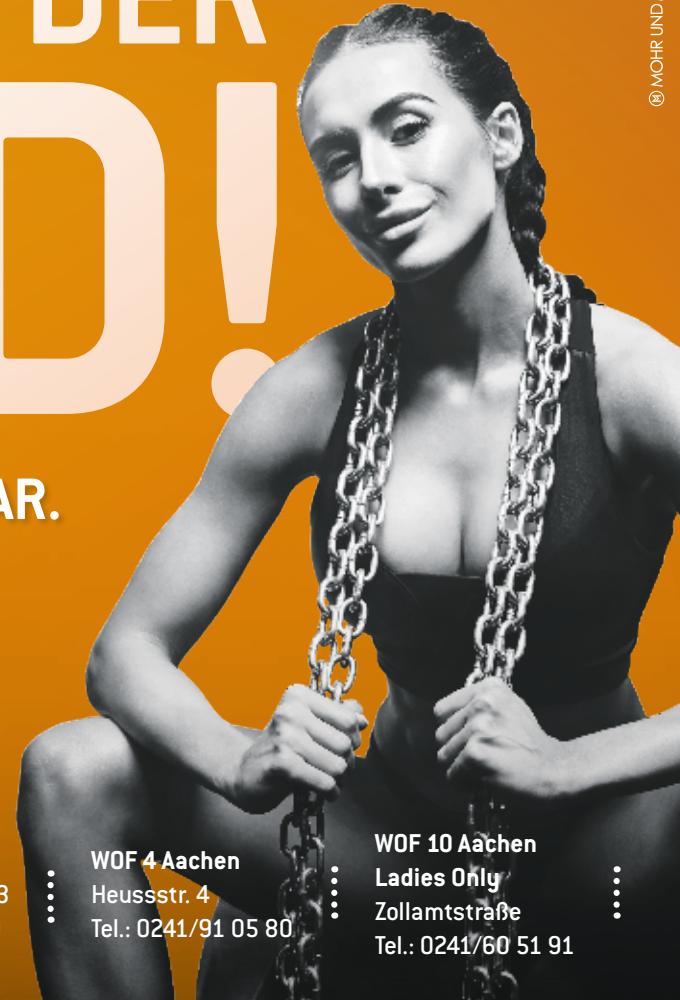
WOF 1 Aachen
Oligsbendengasse 22
Tel.: 0241/445 99 00

WOF 2 Würselen
Adenauerstr. 18
Tel.: 02405/80 80 80

WOF 3 Aachen
Roermonder Str. 143
Tel.: 0241/87 80 80

WOF 4 Aachen
Heussstr. 4
Tel.: 0241/91 05 80

WOF 10 Aachen
Ladies Only
Zollamtstraße
Tel.: 0241/60 51 91



Mathes

Jugend

Berichte aus der Nachwuchsabteilung

Zum Abschluss einen Punkt

U19

Am letzten Spieltag sollte es in der Bundesliga West für die A-Junioren von Alemannia Aachen endlich klappen. Die U19 hat durch ein 1:1-Unentschieden den ersten Punkt geholt. Gegen den SC Fortuna Köln traf Sejin Pyo kurz vor der Pause zur 1:0-Führung. Erst gut zehn Minuten vor Schluss sollte Köln zum 1:1-Ausgleich kommen. Auch wenn es am Ende nicht zum ersten Sieg der Saison reichte, ging die Saison für das Team von Ibrahim Celik schließlich mit einem versöhnlichen Punktgewinn zu Ende.

Die Alemannia stand wie die Fortuna vor dem Duell bereits als Absteiger der höchsten Spielklasse im A-Juniorenbereich fest. Damit treten die Aachener wie die Kölner in der nächsten Saison in der U19-Mittelrheinliga an.

Seit dem Winter im Negativstrudel

U17

In der Hinrundentabelle belegte die U17 von Alemannia Aachen in der B-Junioren-Bundesliga West noch den elften Platz. Dieses Bild sollte sich mit der Winterpause ins Negative wenden. Im neuen Jahr holte die Alemannia keinen einzigen Zähler. „Du hast dann auch nicht verdient, in der Liga zu bleiben. Es tut mir einfach nur leid für die Jungs“, lautet das Fazit von Trainer Dirk Lehmann.

Im letzten Spiel der Saison hatte die U17 deutlich mit 0:4 gegen den SC Paderborn verloren. Damit schließt die Alemannia die Spielzeit auf Rang 14 ab, was gleichbedeutend mit dem Abstieg ist. Wie die U19 spielen die B-Junioren somit im nächsten Jahr in der Mittelrheinliga, um dann wieder den Aufstieg anzupeilen.

Wieder in der Erfolgsspur

U15

Während die U19 und U17 bereits ihren Ligabetrieb beendet haben, spielt die U15 noch um den Verbleib in der höchsten Spielklasse der C-Junioren, der Regionalliga West. Beim wichtigen Auswärtsspiel gegen die SG Unterrath gewann das Team von André Wolff mit 2:0. „Nach den beiden Niederlagen gegen den MSV Duisburg und Fortuna Köln brauchten wir dringend wieder drei Punkte, da es auch gegen einen direkten Tabellennachbarn ging. Umso wichtiger ist, dass wir mit einer konzentrierten Leistung den Sieg geholt haben“, sagte Wolff zur Ausgangslage. Der beste Torjäger der U15, Frederik Brück-Thies, mit Saisontor Nummer acht und ein Eigentor bescherten den Schwarz-Gelben den Auswärtserfolg.

Das nächste Spiel bestreitet die U15 am morgigen Samstag um 15 Uhr am Tivoli. Gegner ist dann der Wuppertaler SV. Die Alemannia steht aktuell auf Platz fünf und hat fünf Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze – jedoch sind noch fünf Spieltage zu gehen.

Partner der Jugend:





YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



02102/4349-0
CAPELLISPORT.EU
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



UNSER KADER

TOR

JOSHUA
MROB

01



LUKA
LOŠIĆ

31



ALEMA

ABWEHR

JANNIS
HELD

02



LARS
OEßWEIN

03



FRANKO
UZELAC

04



LUKAS
WILTON

07



RICARDO
ANTONACI

22



MITTELFELD

FREDERIC
BAUM

06



DINO
BAJRIC

08



MERGIM
FEJZULLAHU

10



MARCO
MÜLLER

15



TUGRUL
ERAT

17



ANGRIFF

JANNIK
MAUSE

09



OLUWABORI
FALAYE

11



ERGÜN
YILDIZ

19



HAMDI
DAHMANI

30



TRAINERSTAB/
BETREUER

FUAT
KILIC



IBRAHIM
CELIK



KOLJA
WRASE



HANS
SPILLMANN



NILS-PATRICK
MÜLLER



Trainer

Co-Trainer

Athletik-
Trainer

Torwart-
Trainer

Physio/
Rehatrainer

ENNIA AACHEN 2021/2022

Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

PETER
HACKENBERG

24



MARCEL
DAMASCHEK

27



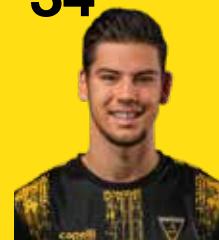
ALEXANDER
HEINZE

33



ALDIN
DERVISEVIC

34



TIM
KORZUSCHEK

18



SELIM
GÜNDÜZ

20



SEBASTIAN
SCHMITT

21



NILS
BLUMBERG

28



VLERON
STATOVCI

29



THOMAS
LANGE



MICHAEL
BERGER



DR.
ALEXANDER
MAUCKNER



DR. HARALD
THORSTEN
ROHDE



MOHAMMED
HADIDI



WERA
BOSSELER



Physio

Physio

Mann-
schaftsarzt

Mann-
schaftsarzt

Zeugwart

Zeugwartin



Backwaren
& Printen
Café



You'll never work alleng!

Verkäufer (m/w/d)

zur Erweiterung unserer Teams
in Aachen und Umgebung auf
Voll- und Teilzeitbasis gesucht.

Wir bieten Ihnen

- einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter www.nobis-printen.de/benefits
- ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Starten Sie jetzt Ihre Karriere
in unserem Familienbetrieb!

Mail: zukunft@nobisprinten.de

Whatsapp: 0177/588 49 40

Tel: 0241/96 800 313



DIGITALE AUSSENWERBUNG

- Ich bin Reichweite <<
- Ich bin günstig <<
- Ich bleibe im Kopf <<
- Ich bin beliebt <<
- Ich mache Marken <<
- Ich bin immer da <<

Wir sind Ihr Ansprechpartner für
Cityscreens in der StädteRegion Aachen

Erstes Aachener Gartencenter

Immer gut. Immer günstig.

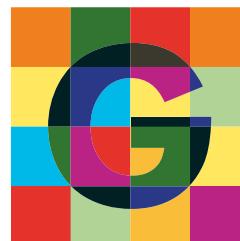
Qualitätsprodukte rund um Garten, Terrasse und Balkon
Vielfalt von A bis Z

Erstes Aachener Gartencenter
Auf der Hüls 140
52068 Aachen

info@erstes-aachener-gartencenter.de
Telefon 0241 16 24 35
Telefax 0241 16 65 47



Weil es immer auf die Technik ankommt.



G R O N E N GMBH

Malerarbeiten · Farbgestaltung · Oberflächen-Design
Kaubendenstraße 9 · 52078 Aachen · 0241-68696 · info@gronen.net · www.gronen.net



FORTUNA DÜSSELDORF II

ANSCHRIFT: Flinger Borich 89
40235 Düsseldorf
INTERNET: www.f95.de
GRÜNDUNGSAJHR: 1895
VEREINSFARBEN: Rot-Weiß
STADION: Paul-Janes-Stadion
(8.698 Plätze)
VORSTANDSVORSITZENDER: Alexander Jobst
TRAINER: Nicolas Michaty

Boris Tomiak (1. FC Kaiserslautern), Michel Stöcker (Holstein Kiel II), Timo Bornemann (Borussia Dortmund II), Moritz Montag (Wuppertaler SV), Sebastian Woitzyk (SV Lippstadt 08), Cedric Euschen (Sportfreunde Lotte), Tim Wiesner (VfL Osnabrück), Vincent Schaub (SV Rödinghausen), Enrique Lofolomo (Borussia Mönchengladbach II), Felix Königshaus (FSV Mainz 05 II), Elmin Heric (Go Ahead U21), Connor Klossek (KFC Uerdingen), Tim Oberdorf (Fortuna Düsseldorf), Lex-Tyger Lobinger (Fortuna Düsseldorf), Bastian Kummer (vereinslos), Jean Ndecky (vereinslos)

Kader

Tor:
Dennis Gorka 1 – Franz Langhoff 12 – Glenn Dohn 20

Abwehr:
Takashi Uchino 2 – Nikell Tougl 4 – Tim Corsten 5 – Niko Vukancic 15 – Mert Göckan 22 – Daniel Brice Ndouop 26 – Georgios Siadas 27

Mittelfeld:
Sebastian Papalia 3 – Can Hayri Özkan 6 – Oliver Flink 7 – Tom Geerkens 8 – Phil Sieben 10 – Kevin Brechmann 16

Angriff:
Emir Kuhinja 9 – Jona Niemiec 11 – Robin Bird 13 – Nicolas Hirschberger 16 – Tim Köther 18 – Patrick Sussek 19 – Florian Zorn 19 – Davor Lovren 21 – Marcel Mansfeld 23

Bilanz:
19 Spiele – 9 Siege – 4 Unentschieden – 6 Niederlagen

Zugänge

Patrick Sussek (FC Ingolstadt 04 II), Can Hayri Özkan (Arminia Bielefeld), Tom Geerkens (FC Wegberg-Beeck), Niko Vukancic (HSC Hannover), Florian Zorn (1. FC Köln II), Mert Göckan (Rot-Weiß Koblenz), Nicolas Hirschberger (VfB Homberg), Jona Niemiec (TSG Sprockhövel), Franz Langhoff (TSV Meerbusch), Takashi Uchino (Alemannia Aachen), Robin Bird (VfL Wolfsburg II), Kevin Brechmann (VfB Hilden), Daniel Brice Ndouop, Sebastian Papalia, Emir Kuhinja (Fortuna Düsseldorf U19), Marcel Mansfeld (vereinslos)

Abgänge

Steffens Meuer (Borussia Mönchengladbach II),

AUF STARKE HINRUNDE FOLGT SCHWACHE RÜCKRUNDE

Das kleine Rheinderby ging heute vor einer Woche verloren. Mit 0:1 musste sich die Zweite von Fortuna Düsseldorf gegen den Nachwuchs des 1. FC Köln geschlagen geben. Das Ziel, den Klassenerhalt rechnerisch mit diesem Spiel perfekt zu machen, gelang den Düsseldorfern aber dennoch. Bei zwei verbleibenden Spielen hat die Fortuna trotz Niederlage sieben Zähler Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz und darf auch im kommenden Jahr für die Regionalliga West planen.

Dass die Düsseldorfer in dieser Saison nochmal in die erweiterte Abstiegszone gerieten, ist der schwachen Punkteausbeute in der Rückrunde geschuldet. Mit nur vier Siegen und zwei Unentschieden steht das Team von Nicolas Michaty am Ende der Rückrundentabelle. Allen voran die unrühmliche Ausbeute von nur einem Heimsieg in der Rückrunde hat dafür gesorgt, dass die „Zwote“ in dieser Saison nochmal mit dem Kampf um den Klassenerhalt in Kontakt kam. Nur dank der ausreichenden Punkteausbeute von 31 Zählern im ersten Saisonabschnitt blieb der noch tiefere Fall in dieser Spielzeit aus.

Ihr bester Torjäger heißt Lex-Tyger Lobinger. Der 23-Jährige steht bei zehn Saisontoren in 16 Spielen in der Regionalliga West. Die weiteren neun Einsätze absolvierte der 1,92 Meter große Stürmer in der Zweiten Bundesliga. Für die Profimannschaft der Düsseldorfer kam er mehrfach zu Kurzeinsätzen. Einen Einsatz „oben“ darf sich auch Teamkollege Tim Köther in seine Jahres-Vita schreiben. Der Mittelfeldspieler ist am Tivoli und in der Aachener Region kein Unbekannter. Für eine Saison, in der Spielzeit 2018/2019, schnürte er die Fußballschuhe für die U19 von Alemannia Aachen und konnte sieben Tore in 23 Spielen beisteuern. Seine Ausbildung genoss der Linkssaußen allerdings

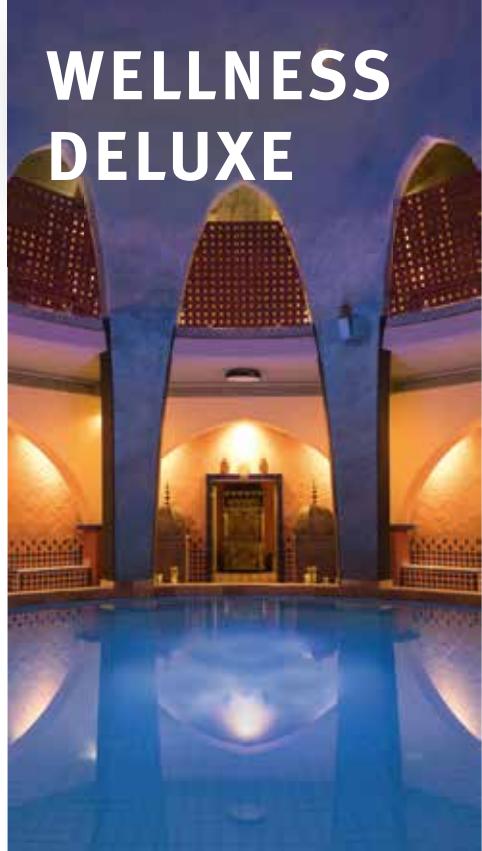
vorrangig bei Hertha Walheim. Vor drei Jahren wechselte der heute 21-Jährige schließlich an den Rhein zur Fortuna und steht zurzeit bei sechs Saisontoren. Tom Geerkens, ebenfalls ein ehemaliges Alemannia-Gesicht, wählte damals zunächst den Weg zum FC Wegberg-Beeck. Nach zwei Jahren im Kreis Heinsberg sollte er bei Fortuna Düsseldorf II wieder auf seinen Mitspieler aus der Alemannia-Jugend, Köther, treffen. Dort kommt Geerkens in seinem ersten Jahr auf 28 Einsätze und gehört damit zum Stammpersonal.

Wie so oft üblich gibt es in den Nachwuchsmannschaften auch immer erfahrene Spieler, die älter als 23 Jahre sind. Mit Oliver Fink hat die Fortuna gleich den ältesten Spieler der Liga in ihren Reihen. Der 39-Jährige kommt in seiner langen Karriere auf 283 Bundesliga-Einsätze, zwei Auf-und Abstiege und unzählige Erfahrungen auf dem Rasen. Seit mehr als zehn Jahren kickt der Mittelfeld-Routinier in der Landeshauptstadt. Das Urgestein der Fortuna wird auch nach seiner Karriere weiter für „seinen“ Verein da sein und im Nachwuchsleistungszentrum arbeiten. „Die zu 100 Prozent richtige Einstellung, ein gewisses Maß an Demut und die Bereitschaft, anderen zu helfen. Ich könnte mir niemanden vorstellen, der diese Werte besser an unsere Nachwuchsspieler und unser Team im NLZ weitergeben könnte“, lobt Fortunas Sportvorstand Uwe Klein den ehemaligen Bundesliga-Profi und das heutige Vorbild für viele Jugendspieler.

Über Finks große Erfahrung freut sich auch der der F95-Trainer Nicolas Michaty. Als verlängerter Arm und Leader auf dem Platz ist er für Michaty ein wichtiger Baustein des jungen Teams. So dürften die 27 Einsätze in diesem Jahr nicht von ungefähr kommen.



WELLNESS DELUXE



Genießen Sie pure Entspannung in einem außergewöhnlichen Ambiente.

- Original Bad Aachener Thermal-Mineralwasser aus der Heilquelle „Rosenquelle“
- 12 verschiedene Innen- und Außenbecken
- 15 Saunen und Dampfbäder – mit Damensauna
- Luxus-Spa-Bereich
- Kostenlose Angebote wie Aquagymnastik, Meditationen und Pflegeeinreibungen
- Drei Gastronomiebereiche
- Eigenes Parkhaus

THERMALBAD | SAUNA | SPA | GASTRONOMIE

Täglich von 9:00 bis 23:00 Uhr
Passstraße 79, 52070 Aachen

www.carolus-thermen.de



★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

CAROLUS  THERMEN

**BIS ZU 100€
NEUKUNDENBONUS**

FÜR SPORTWETTEN. HAUT SIE WEG, ALEMANNEN!





WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel Tel. 0241 168 9985
hp.appel@appel-solutions.de Mobil 0173 264 6880

appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AddobeStock / alphaspirit



Roulette
Black Jack
Poker
Modernste Spielautomaten
Viele Aktionen & Events

Krefelder Straße 205, 52070 Aachen | www.spielbank-aachen.de

Spielbank Aachen – ein Unternehmen der WestSpiel-Gruppe ★ Zutritt ab 18 Jahre. Bitte Ausweis nicht vergessen! Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe erhalten Sie über die kostenfreien Spielerschutz-Hotlines der WestSpiel-Gruppe 0800 WESTSPIEL bzw. 0800 937877435 (Mo-Fr: 10-16 Uhr) – betrieben von der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW: gluecksspielsucht-nrw.de

**SPIELBANK
AACHEN**



Wir nehmen das, was für Sie zum alten Eisen gehört.

Heißt: Wir nehmen **FE-Metall, Buntmetall und Weißblech zum Recyceln** entgegen. Haushaltsübliche Kleinmengen sind uns dabei ebenso willkommen wie Containerladungen. Alles wird bei uns sorgsam sortiert und aufbereitet – und natürlich fair vergütet. Das ist ein eisernes Versprechen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheideweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-176, info@wertz.de



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !





Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!

Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin



Luisen hospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisen hospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinikteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.

Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler



DIRK GIESSLER

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen · Finanzierungen · Energiemakler · Objektverwaltung



Dirk Giessler
Freier Versicherungsmakler
Von-Coels-Straße 178
52080 Aachen

0241-9690155
info@dirk-giessler.de

Regionalliga West Saison 2021 | 2022

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1.	Preußen Münster	36	25	8	3	71 : 23	+48	83
2.	Rot-Weiss Essen	36	24	9	3	79 : 32	+47	81
3.	Wuppertaler SV	36	22	9	5	63 : 25	+38	75
4.	Rot-Weiß Oberhausen	36	21	9	6	63 : 33	+30	72
5.	Fortuna Köln	36	18	14	4	56 : 30	+26	68
6.	SV Rodinghausen	36	18	7	11	41 : 31	+10	61
7.	1. FC Köln II	36	16	11	9	67 : 46	+21	59
8.	SC Wiedenbrück	36	14	12	10	47 : 32	+15	54
9.	Rot Weiss Ahlen	36	11	13	12	49 : 64	-15	46
10.	Fortuna Düsseldorf II	36	12	9	15	58 : 59	-1	45
11.	Bor. Mönchengladbach II	36	12	6	18	42 : 47	-5	42
12.	FC Schalke 04 II	36	11	8	17	49 : 61	-12	41
13.	Alemannia Aachen	36	10	10	16	40 : 50	-10	40
14.	SV Lippstadt	36	11	7	18	50 : 61	-11	40
15.	SV Straelen	36	11	7	18	38 : 58	-20	40
16.	Bonner SC	36	10	8	18	42 : 57	-15	38
17.	FC Wegberg-Beeck	36	7	10	19	28 : 57	-29	31
18.	Sportfreunde Lotte	36	8	3	25	33 : 60	-27	27
19.	VfB Homberg	36	6	7	23	29 : 62	-33	25
20.	KFC Uerdingen	36	5	9	22	32 : 89	-57	24

Der richtige Partner für
Ihre Druckprodukte!





Ihr kompetenter Partner in Sachen Gesundheit

Neuköllner Straße 2 · D-52068 Aachen
Tel. (0241) 470 370-0
Fax (0241) 470 370-50
www.BBmedica.de



Löhergraben 32
D-52064 Aachen
Telefon (0241) 4018515
Telefax (0241) 4018516





Alemannia-Momente

Fairplay zählt auch am Mikrofon

Robert Moonen fungierte vor 50 Jahren erstmals als Stadionsprecher

Es kann gut sein, dass der Vater ihm das freie Wort in die Wiege gelegt hat – der war schließlich ein „begnadeter“ Büttenredner, wie Robert Moonen noch heute unterstreicht. Dessen Bühne war allerdings eher ein Traditionskanal auf Krummerück in Brand und die Zuhörerschar gewiss nicht wie bei seinem Filius zuletzt wieder fünfstellig. Aber die Psychologen mögen klären, ob das Talent der freien Rede, der unaufge regten Ansage und der diplomatischen Verbalkunst vererbt werden kann. All das zeichnet jedenfalls Robert Moonen, den Stadionsprecher der Alemannia, aus. Anno 2022 seit 50 Jahren.

Spitzfindige Chronisten könnten an dieser Stelle reklamieren, dass er genau genommen „erst“ seit 49 Jahren das gesprochene Öl im Getriebe der Tivoli-Maschinerie ist. Aber genauso wie ein Fußballer nicht ohne Aufwärmprogramm ins Spiel einläuft, gönnte sich auch der heute 76-jährige Ur-Öcher einen homöopathischen Start bei Jö Schäfer. Der war selbst eine Legende am Mikrophon. Wirklich verpflichtet hatte Robert Moonen aber der frühere bekannte Alemannia-Spieler Gerd Richter, der damals die Tivoli-Werbung unter sich hatte.

Aus zunächst kürzeren Intermezzis im Jahr 1972 wurde eine wohl einmalige Karriere. Der Sprecher lieferte seiner großen Liebe Alemannia damit zugleich einen roten Faden und eine Konstante im immer wilderen Fußball-Metier.

Er selbst brachte das solide Fußballverständnis aus oberen Amateurligen mit, war aber vor allem hoffnungsloser Fan, seit ihn 1956 seine Onkel mit ins Stadion genommen hatten. „Mein erstes nachhaltiges Erlebnis war ein Spiel in der Oberliga West gegen den 1. FC Köln, bei dem die Massen auf der Stehtribüne – damals noch ohne Wellenbrecher – plötzlich massiv nach unten drückten. Zum Glück konnte ich durch ein Loch im Zaun auf den Platz flüchten“ – geschockt hat dies den damaligen jungen Burschen nicht. Vielmehr hatte er sich lebenslang in den Maschen des Vereins von der Krefelder Straße verfangen.

Seine Position hat der gelernte Sozialversicherungsfachmann dabei mehrfach gewechselt. Die ersten Tore, sowie Ein- und Auswechslungen kommentierte er im alten Tivoli aus dem Sprecherhäuschen über den Sitzplätzen, dann stand er in der Nähe des Spielertunnels. Dort war partiell eine neue Lautsprecheranlage installiert worden, weil die alte unüberhörbar Konditionsprobleme hatte. Als dann der gesamte Tivoli zumindest akustisch wieder konkurrenzfähig war, wechselte er vor die Sitzplatztribüne. Der perfekte Standort, um zum Beispiel auch die Aufstiegsspiele in die 1. Bundesliga 2006 zu kommentieren.

Viel ist seither geschehen. Die schwarz-gelben Fans wissen das selbst. 2004 hat der Aachener gemeinsam mit seinem Kollegen von Werder Bremen das DFB-Pokalfinale in Berlin kommentiert. Das war damals Arnd Zeigler. Genau, der mit der Sendung von der „wunderbaren Welt des Fußballs“. Und noch heute freut den Aachener Sprecher diebisch, dass er das erste internationale Spiel im neuen RheinEnergieStadion in Köln kommentieren durfte. Denn im Uefa-Cup stand 2004/05 die Alemannia und nicht der FC. Leider Fußballgeschichte.

Was sich nicht verändert hat, ist der Mann am Mikrofon, den man getrost als Institution auf zwei Beinen bezeichnen darf. Nicht nur wegen seiner Sprecherfunktion, sondern auch, weil Robert Moonen selbst ein Stück Aachen ist. Beruflich wechselte er immer wieder die Position und Spielstätte, war lange Zeit Motor in der Aachener Klubszene, vor allem aber erfolgreicher Textilkaufmann mit eigener Boutique in der Peterstraße. Und dort konnte man und frau sich bis vor sechs Jahren nicht nur fein einkleiden, es war auch immer Zeit für einen Espresso und einen Verzäll. Vorwiegend – natürlich – über die Alemannia.

Genauso phänomenal wie die 50-jährige Sprecherzeit ist die nachweisbare Tatsache, dass er in diesem halben Jahrhundert nicht ein Heimspiel verpasst hat: „Urlaube wurden und werden

nach dem Spielplan ausgerichtet und notfalls auch mal verschoben.“ Kein Wunder, dass der Mann ein 1a-Standing bei den Fans hat. Was auch an seiner Ausübung und dem Selbstverständnis der Sprecherfunktion liegt. Die Fans wollten keinen schreienden Selbstdarsteller, wie vielfach in anderen Stadien zu beobachten ist. Maßstab ist der Fairnessgedanke: „Ich stelle mir immer die Situation umgekehrt vor. Die gegnerischen Anhänger kommen doch zunächst erstmal mit, um ein Fußballspiel zu sehen. So wie ich behandelt werden will, so sollte man auch seinen Gegenüber behandeln.“ Das Ausrufezeichen hinter diesem Satz kann man sich getrost dazu denken.

So soll das auch bleiben, denn das Ende der Sprecherkarriere ist momentan eher theoretischer Natur: „Ich mache das solange die Fans mich wollen und die Gesundheit es zulässt.“ Da passt es natürlich, dass Robert Moonens Partnerin Heike im Regieraum des Tivoli für die Musikbegleitung und Einspielungen zuständig ist. „Wir machen das beide ehrenamtlich.“ Und wieder kann man sich hinter seinem Satz ein Ausrufezeichen denken. Denn Alemannia ist zu 100 Prozent Herzangelegenheit. Und Robert Moonen unterstreicht mit Blick auf die vielen Aufs und Abs, die er mitgemacht hat: „Liebe kennt keine Liga!“



Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING by HAMMER & FRIENDS



LOGEN &
BUSINESS
PARTNER



Derby Arena Herzogenrath
Malermeister Duske



Fisch Ziegel am
Hit Markt Krefelder Straße
Thomas Neulen & Bernhard Neulen
Oecher Entrümpler



Aachener Rohrreinigungsdienst Schneider
Abbruch Brandt UG
ALFA Funkzentrale GmbH
Dieter Bischoff
Breuer Bedachungen GmbH
D&F Drouven GmbH
Druckerei Afterglow
Dyckerhoff, Dr. Götz
Dyckerhoff, Marie-Louise
Elektro Eckstein GmbH
Event Bowling
FD-Websolutions
Fotohaus Preim GmbH

Kurth Verpackungen // MIKS-PACK GmbH

Hans-Josef Rick GmbH
Schornsteinfegermeister Patrick Pala
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

gewoge AG
Gronen, Oscar
Kath. Stiftung Marienhospital Aachen
Carsten Laschet
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
PM Immobilien
Schuhgarten Rosenbaum
Tenzer Sand und KIES - Erdarbeiten
Karolina Weber
Werbegestaltung Wouters
Wurdack GmbH Steuerberatung

Sascha Theisen ist Alemann – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Zwiebeln zum Weinen bringen

Alter Schwede! Oder „Au Banan“, wie nicht der Schwede, aber dafür der Aachener zu sagen pflegt, wenn irgendwas doch wohl nicht wahr sein kann. Und wenn man diese Saison mit Alemannia mal so ganz Horst-Hrubesch-mäßig Paroli laufen lässt, trifft es das: Au Banan! Um wie viele Jahre ich in diesem Spieljahr mal wieder gealtert bin – keine Ahnung. Alemannia-Jahre sind eben keine Herrenjahre – auch dieses nicht. Gerade dieses nicht.

Dabei sah es doch eigentlich am Anfang gar nicht so schlecht aus. In der Saisonvorbereitung wurde ein Gegner nach dem anderen pulverisiert und man konnte wunderbar verdrängen, dass all die Opfer aus Ligen kamen, bei denen man mit zwei Packungen „Thomapyrin Intensiv“ noch selbst hätte mitkicken können. Aber egal – der Trainer brillierte in Podcasts und der Manager kaufte gleich die komplette Zweite vom Betzenberg. Ein Konzept ist ein Konzept. Da musste doch was gehen in dieser x-ten und vielleicht letzten Regionalliga-Saison. Tja – die letzte Regionalliga-Saison – hüstel, hüstel. Am Ende kam es wie so oft und nach großen Träumen im August, folgte der ernüchternde Herbst, in dem schnell klar wurde: Das wird etwas zäher als ein Podcast in diesem Jahr. Denn leider gab es ordentlich auf die Zwölf und aus einer zähen Saison wurde purer Existenzkampf. 13 Punkte zum Ende des Jahres – da hilft selbst kein Valium mehr, um in den Schlaf zu finden. Eigentlich ein Punktestand, der nicht mehr zu kitten war, sondern den direkten Weg in Liga 5 bedeuten musste – zumal: Wer würde sich denn zutrauen, den drohenden Untergang zu verhindern? Nachdem Chuck Norris dankend abgewunken hatte, um lieber weiter den Niagara Fall auszulösen und Zwiebeln beim Schneiden zum Weinen zu bringen, blieb im Grunde nur noch Fuat Kilic, um das Wunder zu vollbringen.

Aber allein konnte auch er das nötige Wunder nicht vollbringen. Es brauchte einen Schulterschluss bei allen, denen Alemannia etwas bedeutet. Und auch wenn es eigentlich kein Wunder ist, dass genau die sich gegen den Niedergang stemmten, ist eben doch eins, wie sie es taten. Denn plötzlich nahmen Söhne von Jahrhundert-Trainern spontane Gänsehaut-Videos während des Joggens auf, die sich an die Spieler und Fans der Alemannia richteten und nach deren Ansicht man am liebsten auf der Stelle

ins Stadion gelaufen wäre, um auf der Stelle mit dem Abstiegskampf zu beginnen. Eingeschlafe Fanzines erwachten, Facebook-Gruppen wurden gegründet und kein Wochenende verging, an denen man nicht zu besonderem Support beim nächsten Spiel aufgerufen wurde. Und als endlich die Tribünen wieder geöffnet wurden, stand der harte Kern hinter Alemannia wie das nur in Vereinen wie diesen geht. Alles im Arsch, eigentlich keine Chance und plötzlich packt sie Dich wieder – das alte Mädchen, das Dir in den letzten Jahren auf Platz 9 oder 11 liegend auch schon mal herzlich egal war. Wenn sie aber vor dem Ruin steht, vor dem Sturz, dann macht sie wieder was mit Dir, weil sie nicht fallen darf, nicht in der Versenkung verschwinden darf. Viel zu groß, viel zu fabelhaft ist sie trotz allem immer noch. Und dann stemmst Du Dich dagegen, wie gegen Homberg, gegen Lotte, gegen Ahlen. Und plötzlich entsteht tatsächlich etwas, an das Du wieder glauben kannst – Spieler feiern Grätschen vor Kurven, lange verletzte Stürmer starten unfassbare 50-Meter-Solos mit Torabschluss und Kapitäne halten Megafon-Ansprachen auf niederrheinischen Dorfplätzen. Und plötzlich klingen die Chants von den Tribünen wieder so ehrlich wie seit Jahren, vielleicht seit Jahrzehnten nicht mehr. Schulterschluss!

Aber einen letzten Schritt, einen letzten Kraftakt, einen letzten Schulterschluss braucht es noch – drei Punkte gegen die zweite Mannschaft eines Zweitligisten. Klingt auf den ersten Blick mal wieder so klein, wie es nur klingen kann und doch ist es in diesem Jahr so viel größer als all die gehyperten Europapokalschlachten im Bezahlfernsehen, größer als all die lächerlichen Weißbierduschen nach gähnenden Meisterschaften und größer als all die von Dollar schweren Scheichs finanzierten Premier-League-High-Noons, in denen Kloppos geschwungene Faust in Anfield die letzte vorgegaukelte Fußball-Wahrhaftigkeit sein soll. Am Tivoli sind heute Abend drei Punkte in der Verlosung, die so viel mehr bedeuten als all das. Drei Punkte, die zeigen würden, dass Schulterschlüsse zwischen Tribüne und Mannschaft noch zu etwas taugen, dass sich Hoffnung bei Alemannia doch noch lohnt, dass Gänsehaut-Videos in Aachener Wäldern nicht umsonst sind, dass Fuat Kilic größer ist als Chuck Norris. Drei Punkte dafür, dass Alemannia bleibt. Was für ein Spiel am Ende so einer Saison. Au Banan!





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

